



Transatlantik zeichnet sich durch seine hervorragenden Reportagen aus. Die Zeitschrift ist ein Abkömmling der 68er Generation und hat alle Züge der älter gewordenen 68er: Einsicht in die Realitäten, Hinwendung zum guten Leben, ein Schuß Zynismus. Das kennzeichnet auch das Heft, das sich mit den Ärzten beschäftigt. Ein Gag ist das Protokoll einer imaginären Vorstandssitzung der Bundesärztekammer, verfaßt von dem frischgebakkenen Präsidenten der Berliner Ärztekammer Ellis Huber.

humoralen spezifischen Immunsystems. Als der am besten definierte Einzelfaktor der vielfältigen Ursachen für eine Abwehrschwäche ist die Erniedrigung der Granulozytenzahl anzusehen.

Die Herausgeber und ihre Mitarbeiter geben im vorliegenden Buch einen besonders der Praxis dienlichen Überblick über diese aktuelle Problematik. Von den behandelten Themen verdienen besondere Erwähnung die Kapitel über bakterielle Infektionen des ZNS bei Patienten mit Abwehrschwäche sowie die über Infektionen durch Herpes-simplex und Varizella-Zoster-Virus bei Immunsupprimierten. Das mit ausführlichen Literaturangaben ausgestattete Buch schließt mit Ausführungen über Pilzinfektionen bei Patienten mit Abwehrschwäche. Auch hier werden, wie in den übrigen Kapiteln, wertvolle diagnostische und therapeutische Hinweise gegeben.

Hellmut Schröffler,
Augsburg

Ernst Wiedemann: Physikalische Therapie, Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1987, XXII, 1018 Seiten, 193 Abbildungen, 46 Tabellen, 498 DM

Die physikalische Therapie ist leider in vielen Praxen gegenüber den Medikamenten stark in den Hintergrund geraten. Wer sich umfassend über diese oft zu kurz geratene Behandlung informieren möchte, der greife zum Buch von Wiedemann. Neben einer umfassenden Behandlung des Themas enthält das Buch allein über 700 Literaturstellen sowie ein gut geschriebenes Glossar. Trotz des relativ hohen Preises für die Praxis zu empfehlen.

Rudolf Gross, Köln

Heinz-J. Schmitt, Werner Solbach, Heinz-F. Eichenwald: Infektionen in der Pädiatrie, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/New York, 1987, XII, 195 Seiten, kartoniert, 22 DM

Da gerade in der Pädiatrie Infektionen eine wichtige Rolle spielen, kommt einer geeigneten Therapie große Bedeutung zu. Sofern Antibiotika überhaupt erforderlich sind, sollten sie sicher und möglichst gezielt wirken, nicht schaden und in kindgerechter, richtig dosierter Form verabreicht werden.

Die Wahl des passenden Antibiotikums ist nicht leicht. Gerade hierbei ist die handliche und praxisorientierte Buch eine gute Hilfe.

Dank einer übersichtlichen Einteilung nach verschiedenen Gesichtspunkten wie Erreger, Substanzklassen, Therapiekostenvergleich . . . erhält man präzise Informationen über alte und neue Antibiotika. Auch die wichtigsten pädiatrischen Infektionen werden mit Erregerspektrum, Diagnostik und aktuellen Therapieempfehlungen beschrieben. Allerdings wäre es wünschenswert, wenn auch den anderen „symptomatischen“ Therapiemöglichkeiten mehr Raum geschenkt würde.

Angela Illies, Schlitz

NEUEINGÄNGE

D. H. Rogge, H. Tscherné (Hrsg.): Zementfreie Hüftprothesen, Grundlagen, Erfahrungen, Tendenzen, Nr. 183 der Hefte zur Unfallheilkunde, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/London/Paris/Tokyo, 1987, X, 172 Seiten, 89 Abbildungen, broschiert, 88 DM

Hans-Georg Willert, Gottfried Buchhorn (Hrsg.): Knochenzement, Band 31 der Reihe: Aktuelle Probleme in Chirurgie und Orthopädie, Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto, 1987, 447 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabletten, gebunden, 198 DM

Udo Rauchfleisch (Hrsg.): Allmacht und Ohnmacht, Das Konzept des Narzißmus in Theorie und Praxis, Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto, 1987, 176 Seiten, kartoniert, 48 DM

Alexander Neiger: Atlas der praktischen Proktologie, 3., vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto, 1987, 186 Seiten, 390 meist farbige Abbildungen, gebunden, 148 DM

C. Unger, H. Eibl, G. A. Nagel (Hrsg.): Die Zellmembran als Angriffspunkt der Tumorthherapie, Aktuelle Onkologie 34, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien/San Francisco, 1987, XII, 163 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen, Paperback, 40 DM

H. Isele (Hrsg.): Onkologie für den Hausarzt, Themen der Vor-, Nach- und Mitsorge, Aktuelle Onkologie 36, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien/San Francisco, 1987, VII, 128 Seiten, Abbildungen und Tabellen, Paperback, 30 DM

I. Füsgen, W. Barth: Inkontinenzmanual, Diagnostik, Therapie, Wirtschaftlichkeit, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/London/Paris/Tokyo, 1987, IX, 133 Seiten, 52 Abbildungen, broschiert, 40 DM

Ulrich Sprandel, Franz Stark: Kompendium der Inneren Medizin, S. Karger Verlag, Basel, 1987, XVI, 426 Seiten, broschiert, 48 DM

Das Büchlein wendet sich offensichtlich an die Studenten im Praktischen Jahr. Es ist eigentlich vergleichbar den zahlreichen Skripten, die zur Vorbereitung des Staatsexamens im Multiple-choice-Verfahren dienen. Der Arzt in der Weiterbildung zum Facharzt und der in der Praxis tätige Kollege kann mit einem solchen Kompendium nichts anfangen, zumal das Kapitel „Therapie“ sich auf wenige allgemeine Hinweise beschränkt. So fehlen zum Beispiel Dosierungsvorschläge komplett. Innere Medizin unter Discountbedingungen angeboten – ich sehe keine Indikation für ein solches Kompendium. Offenbar sind auch die Autoren der Meinung, daß man auf die gängigen Lehrbücher nicht verzichten könne.

Gotthard Schettler,
Heidelberg

P. M. Shah, J. H. Hartlapp (Hrsg.): Therapie von Infektionen bei Abwehrschwäche, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien/San Francisco, 1987, VIII, 112 Seiten, 4 Abbildungen, 43 Tabellen, gebunden, 48 DM

Während die klassischen Infektionskrankheiten durch Impfungen und die Fortschritte der Chemotherapie seit geraumer Zeit beherrschbar geworden sind, werden jetzt der behandelnde Arzt und der Immunologe in zunehmendem Maße mit Problemen konfrontiert, die bei Infektionen von Patienten mit Abwehrschwäche auftreten. Um therapeutisch zielsicher vorgehen zu können, ist unbedingt eine Definition der Abwehrschwäche im jeweiligen Fall erforderlich. Granulozytopenien oder Störungen der Granulozytenfunktion prädisponieren zu anderen Organlokalisationen als etwa Defekte des zellulären oder

K. Possinger, W. R. Miller (Hrsg.): Aromatasehemmer, Neue Perspektiven in der Behandlung des Mammakarzinoms, Aktuelle Onkologie 38, W. Zuckschwerdt Verlag, München/Bern/Wien/San Francisco, 1987, VIII, 82 Seiten, Abbildungen und Tabellen, Paperback, 24 DM

F. W. Lohmann (Hrsg.): Hochdruck und Umwelt, Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1987, X, 136 Seiten, 30 Abbildungen, 27 Tabellen, kartoniert, 58 DM

Paul Imbach: Datenbuch der pädiatrischen Onkologie, Geleitwort von Edouard Gugler, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/New York, 1987, XXIV, 188 Seiten, kartoniertes Taschenbuch, 24,80 DM

W. Forth, D. Henschler, W. Rummel (Hrsg.): Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie, 5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Wissenschaftsverlag Mannheim/Wien/Zürich, 1987, 19 x 27 cm, 896 Seiten, 500 meist zweifarbige Abbildungen, mehr als 400 Tabellen, gebunden, 124 DM

Erhard Oeser: Psychozotikum, Evolution und Mechanismus der menschlichen Erkenntnisfähigkeit, Verlag Paul Parey, Berlin/Hamburg, 1987, 213 Seiten, 45 Abbildungen, gebunden, 48 DM

Joachim Neipp: Der optimale Gesundheitszustand der Bevölkerung, Methodische und empirische Fragen einer Erfolgskontrolle gesundheitspolitischer Maßnahmen, Reihe: Gesundheitssystemforschung, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/London/Paris/Tokyo, 1987, X, 159 Seiten, broschiert, 68 DM

Othard Raestrup (Schriftleitung): Leitfaden der Lebensversicherungsmedizin, Herausgegeben vom Ausschuss für Arztfragen und Versicherungsmedizin des Verbandes der Lebensversicherungs-Unternehmen e. V., 2., aktualisierte und

ergänzte Auflage, Verlag Versicherungswirtschaft e. V., Postfach 64 69, D-7500 Karlsruhe 1, 1987, 84 Seiten, Broschur, 17 DM

AIDS von A-Z, Stichworte für Krankenpflegepersonal im Krankenhaus, in der Sozialstation, in der häuslichen

Krankenpflege, Informationen für die Praxis, Ein Arbeitsheft für Berufe im Gesundheitswesen, Deutsche Zentrale für Volksgesundheitspflege e. V., Münchener Straße 48, D-6000 Frankfurt/M. 1, 1987, 74 Seiten, broschiert

N. F. Kember, E. Grabe: Computer-Anwendungen in der Medizin, Einführung, R & B Paperback, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Regensburg & Biermann, Münster, 1987, 219 Seiten, 23 Abbildungen, kartoniert, 28 DM □

durchdringend bakterizid in der Haut

sanft wie Seide auf der Haut

Neu

5g, 10g, 30g

Fucidine® Creme

thomae

Zusammensetzung: 1 g Fucidine Creme enthält: Fusidinsäure 1/2 H₂O 20,5 mg entsprechend 20 mg Fusidinsäure. Anwendungsgebiete: Fucidine Creme eignet sich zur lokalen Behandlung von infizierten Hauterkrankungen, die durch Fusidinsäureempfindliche Bakterien hervorgerufen werden. Nebenwirkungen: Bei großflächigen, offenen Hautverletzungen kann zu Beginn der Behandlung ein vorübergehendes leichtes Brennen auftreten. In seltenen Fällen sind Hautreizungen möglich. Eine eventuelle Überempfindlichkeit gegen Butylhydroxyanisol und Cetylalkohol ist zu beachten.

Dosierungsanleitung, Art der Anwendung: Fucidine Creme wird ein- bis mehrmals täglich auf die geschädigte Haut dünn aufgetragen. Bei Behandlung ohne Verband soll die Fucidine Creme 3 x täglich aufgetragen werden. Bei Anlegen eines Verbandes genügt das einmalige tägliche Auftragen. Packungsgrößen: OP mit 5 g DM 6,85; OP mit 10 g DM 12,15; OP mit 30 g DM 29,45; Klinikpackung. Preisänderung vorbehalten. Dr. Karl Thomae GmbH, 7950 Biberach an der Riss